



HILFSWERK

FACHLICHER TÄTIGKEITSBERICHT

Waldviertler Jugendberatung



Foto: Freepik

2022

wajube

Waldviertler Jugendberatung

FACHLICHER TÄTIGKEITSBERICHT

Hauensteinerstraße 15
3910 Zwettl
T 02822/542 22-101

Neuer Markt 18
3910 Zwettl

wajube@noe.hilfswerk.at
www.wajube.at

ALLGEMEINES

Kontakt

Die Waldviertler Jugendberatung, kurz WaJuBe genannt, befindet sich nun schon seit 2 Jahren am Neuen Markt 18, 3910 Zwettl. Die Mitarbeiter*innen sind bei der Hilfswerk Niederösterreich Betriebs GesmbH angestellt, welche ihre Landesgeschäftsstelle in St. Pölten, Ferstlergasse 4, hat. Das Familien- und Beratungszentrum Waldviertel, welches in der Hauensteinerstraße 15, 3910 Zwettl angesiedelt ist, stellt das Bindeglied zur Geschäftsstelle dar.

Die Beratungsstelle WaJuBe ist im Jahr 2020 aufgrund schwieriger Erreichbarkeit am alten Standort in eine neue Beratungsstelle umgesiedelt. Dort bietet sich zentrumsnah die Möglichkeit, unmittelbar an den Jugendlichen und ihren Bedürfnissen dran zu sein. Die Räumlichkeiten befinden sich im 1. Stock und sind barrierefrei mittels Aufzugs angrenzend zum Jugendkulturtreff und Jugendzentrum erreichbar. Zur Verfügung stehen 2 Beratungsräume mit separatem Eingang. Der Jugendkulturtreff bietet durch den offenen Treffbereich einen niederschweligen Zugang zu Hilfestellung in Problemlagen für die Jugendlichen, deren Angehörigen und Vernetzungspartner*innen.

Jeden Donnerstag von 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr können niederschwellig, also unbürokratisch, ohne Terminvereinbarung und kostenlos, Beratungen in Anspruch genommen werden. Darüber hinaus finden Gespräche auch nach Terminvereinbarung zu individuellen Zeitpunkten statt. Eine Kontaktaufnahme kann über den angebundenen Jugendkulturtreff persönlich stattfinden, aber auch telefonisch, per E-Mail unter wajube@noe.hilfswerk.at oder online über www.wajube.at. Durch Erstberatungen an Schulen können darüber hinaus auch Kontakte zu den Berater*innen hergestellt werden.

Das Team

Das Team der Jugendberatungsstelle besteht aus einer fachlichen Leitung und einer Mitarbeiterin, welche beide Erstberatungsschulen betreuen und Beratungen vor Ort sowie Workshops durchführen. Bei multiplen Problemlagen und schwierigen Beratungsinhalten wird im 4-Augen-Prinzip gearbeitet. Auch Gefährdungsmeldungen werden stets in diesem Verfahren verfasst und an die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde übermittelt. Die Angebotsbereichsleitung übernimmt neben der wirtschaftlichen Leitung auch Beratungstätigkeiten und Workshops.



Kerstin Tüchler, BA
Fachliche Leitung
T 0676/87 87 44 311



Sophia Steindl, BA
T 0676/87 87 44 334



DSA Michaela Unterberger, MA
Leitung Angebotsbereich
T 0676/87 87 44 309

Zielgruppe

Zur Zielgruppe der Jugendberatungsstelle zählen **Jugendliche von 11 bis 21 Jahren**. Vorrangig kommen die Jugendlichen aus dem Bezirk Zwettl in die Beratungsstelle. Bei den Erstberatungen an den Schulen nehmen auch Jugendliche von umliegenden Bezirken die Unterstützungsmöglichkeit wahr. Die Mitarbeiter*innen der WaJuBe stellen für Jugendliche aller Zwettler Gemeinden und sogar darüber hinaus wichtige Ansprechpersonen für jugendrelevante Themen dar und decken einen Teil der psychosozialen Versorgung von Jugendlichen in der ländlichen Region bzw. im Waldviertel ab. Neben den Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden auch deren **Angehörigen bzw. Multiplikator*innen wie Lehrer*innen** zu jugendrelevanten Themen beraten.

Arbeitsprinzipien und -methoden

Die Arbeitsprinzipien und -methoden richten sich nach dem Qualitätshandbuch der niederschweligen Jugendberatungsstellen. Vor allem die ethischen Grundlagen der Sozialen Arbeit und der niederschwellige Zugang zum Angebot stellen die Grundlage für die Arbeit in der Jugendberatungsstelle WaJuBe dar. Es kommen die klassischen Strategien der Sozialarbeit zur Anwendung: Einzelfallhilfe, Case Work, soziale Gruppenarbeit und Elemente der Gemeinwesenarbeit. Durch die Prinzipien der **Anonymität, Freiwilligkeit und Verschwiegenheit** wird eine Hilfestellung angeboten, die den Jugendlichen psychosoziale Entlastung und Halt geben kann. Das Angebot ist für alle, die der Zielgruppe entsprechen und Kontakt aufnehmen, **kostenlos**. Im Beratungsgespräch wird der Fokus auf die **Alltagsbewältigung** und der Hilfe zur Erlangung von **Eigenverantwortlichkeit** gelegt. Im Falle einer Vernetzung mit zuweisenden Stellen wie Schulen oder anderen Jugendeinrichtungen gilt **Transparenz** und **Parteilichkeit** für die Jugendlichen als oberste Priorität. Beratungen finden auch online via Telefonate oder ähnlich geeigneten Kommunikationsmedien statt. Hier wird auf Datenschutz äußerst Wert gelegt. Es ist im Sinne des Kompetenzbereichs der Beratungsstelle auch in einzelnen Fällen notwendig, an zuständige spezialisierte Stellen weiter zu verweisen bzw. miteinzuschalten.

ANGEBOTE

Beratung

Die Beratung von Jugendlichen ist der Kernbereich der Jugendberatungsstelle. Die Mitarbeiter*innen verstehen sich als Ansprechpersonen für alle jugendspezifischen Themenbereiche und Fragen und bieten professionelle Unterstützung in Form von Beratung, Beziehungsarbeit und Begleitung an. Dabei steht der bzw. die Jugendliche im Mittelpunkt. Seine bzw. ihre individuellen Handlungskompetenzen sollen erweitert, das Selbstwertgefühl gestärkt, sowie die eigenen Ressourcen gefördert werden. Die Jugendlichen, Angehörigen und Multiplikator*innen, die die Jugendberatungsstelle aufsuchen, erhalten eine individuelle Hilfestellung und psychosoziale Entlastung.

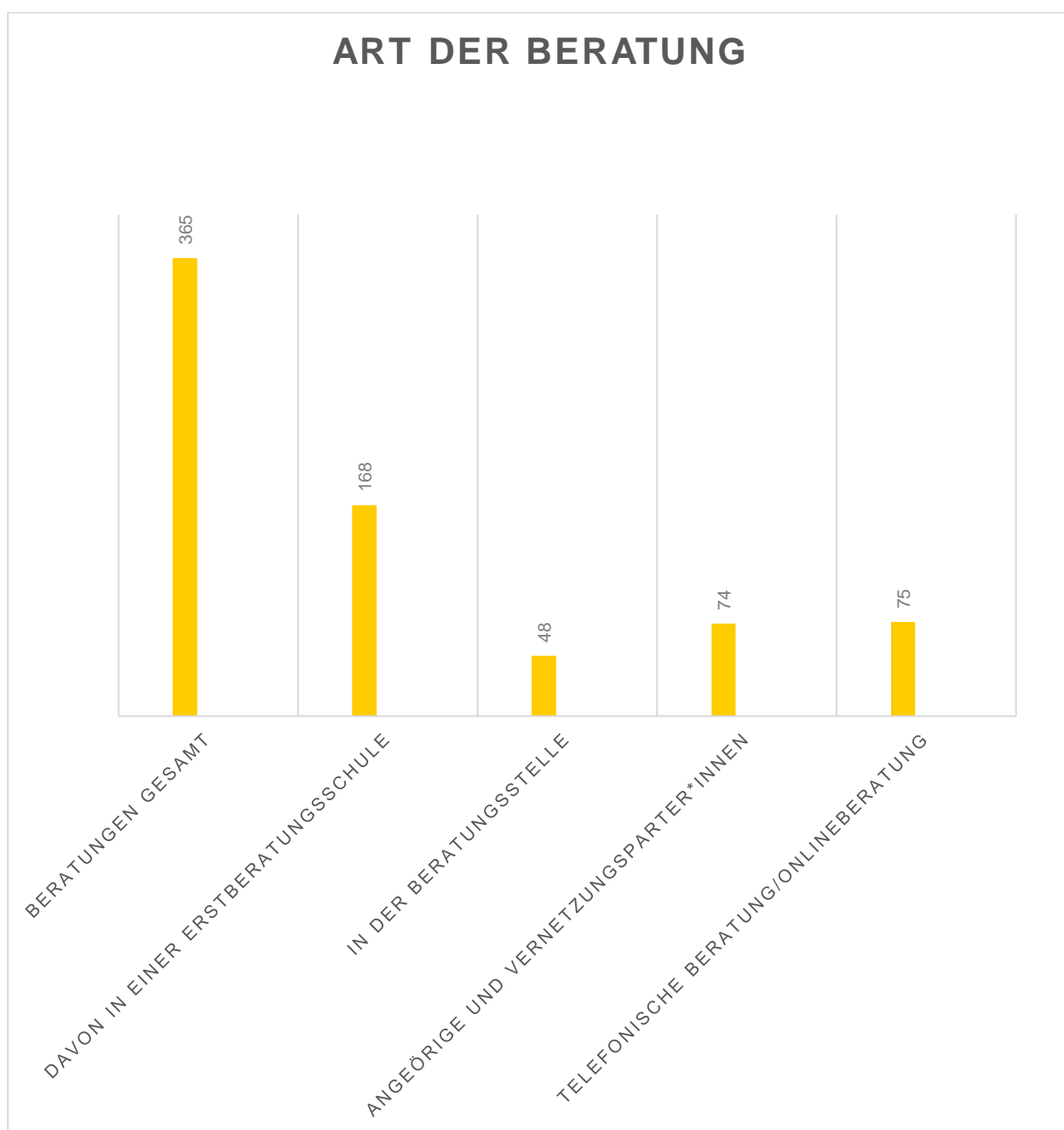
Im **Jahr 2022** fanden **insgesamt 365 Beratungen** statt. Davon waren **168 Gespräche** in einer von WaJuBe betreuten Schule im Rahmen der Erstberatung. Es fanden **75 Beratungen auf telefonischem Wege oder online** statt. Dieser Weg stellt auch nach der Pandemie noch einen wesentlichen Teil der Beratungen dar, da die Jugendlichen und auch die Mitarbeiter*innen noch intensiver an den Austausch mittels Applikationen und Onlinekanälen gewöhnt sind. **48 Beratungen** konnten persönlich in der Beratungsstelle durchgeführt werden. In **74** der oben angeführten Beratungen waren **Angehörige und Vernetzungspartner*innen** involviert.

Gegenüber dem Vorjahr 2021, in welchem 226 Beratungen stattgefunden haben, ist das eine **Steigerung** von ca. **60%**. Zurückzuführen ist das einerseits auf die zahlreichen niederschwelligen Erstberatungen an den Schulen, die heuer wieder nahezu uneingeschränkt stattfinden konnten. Andererseits waren der Bedarf und die Nachfrage für Beratung und niederschwellige Hilfestellungen für Jugendliche größer als zuvor.

Die **Erstberatungen an den Schulen** stellen einen wichtigen und unerlässlichen Teil des Beratungsangebotes von WaJuBe dar. Durch diese wird ein niederschwelliger Zugang zur Jugendberatung geboten, was häufig und intensiv in Anspruch genommen wird.

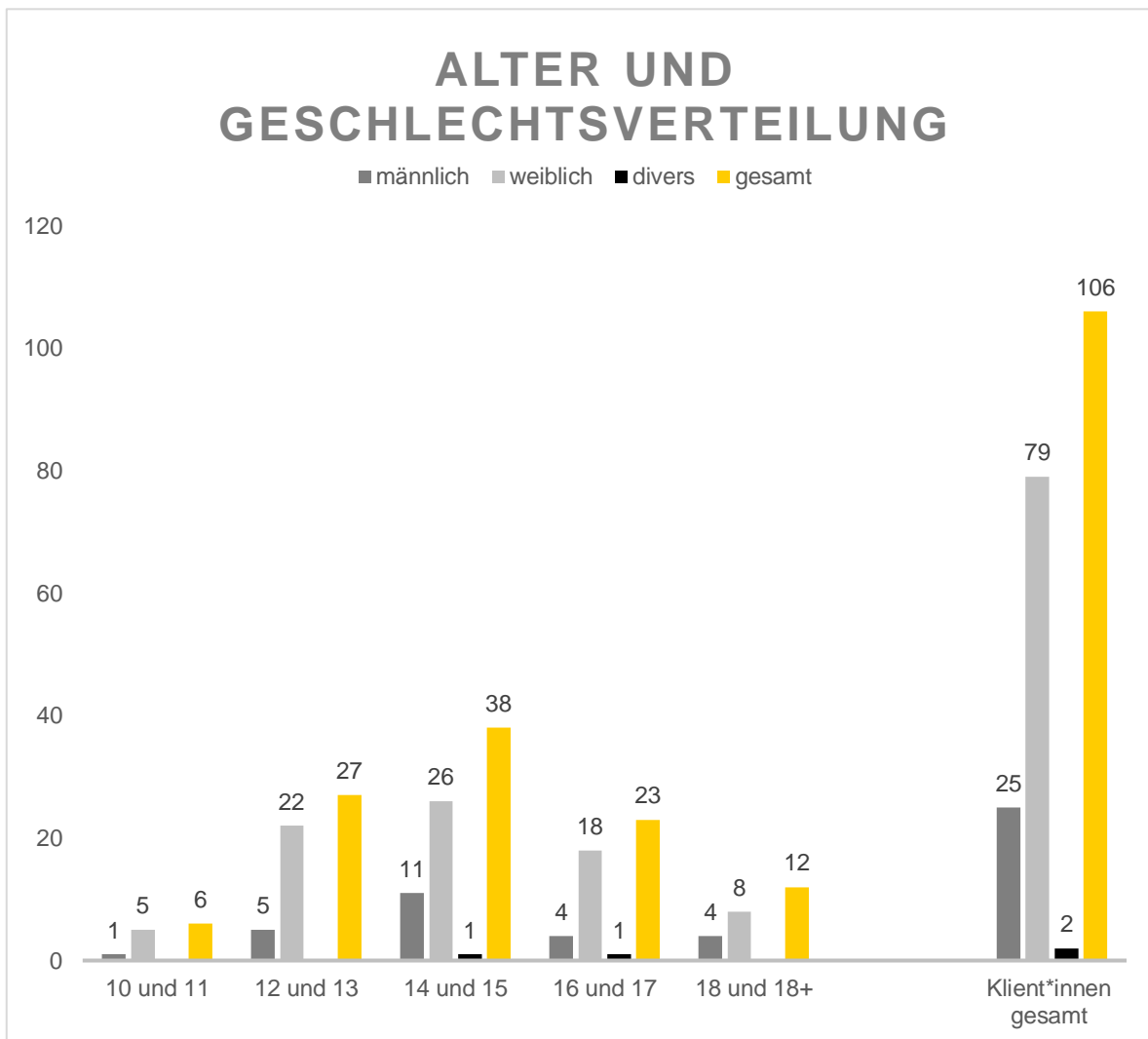
Diese Form von Beratungen finden alle 2 Wochen für 1 bis 2 Stunden direkt vor Ort statt. Im Jahr 2022 wird eine neue Schule für das Angebot der Erstberatungen durch WaJuBe aufgenommen, das

BG/BRG Zwettl. Der Modus ist wie oben beschrieben auch an dieser Schule ein 14-tägiger Rhythmus. Folgende Zwettler Schulen werden auch in diesem Jahr von den Berater*innen der WaJuBe betreut: die **Landwirtschaftliche Fachschule Zwettl** (Schwerpunkt Soziale Dienste und Tourismus in Edelhof), die **HLW Zwettl** (inklusive BASOP und Kolleg für EP), die **Polytechnische Schule Zwettl** und **NMS Stift Zwettl**. Auch Lehrer*innen und Direktor*innen suchen den Austausch mit den Jugendberater*innen vor Ort und zeigen eine große Bereitschaft zur Vernetzung.



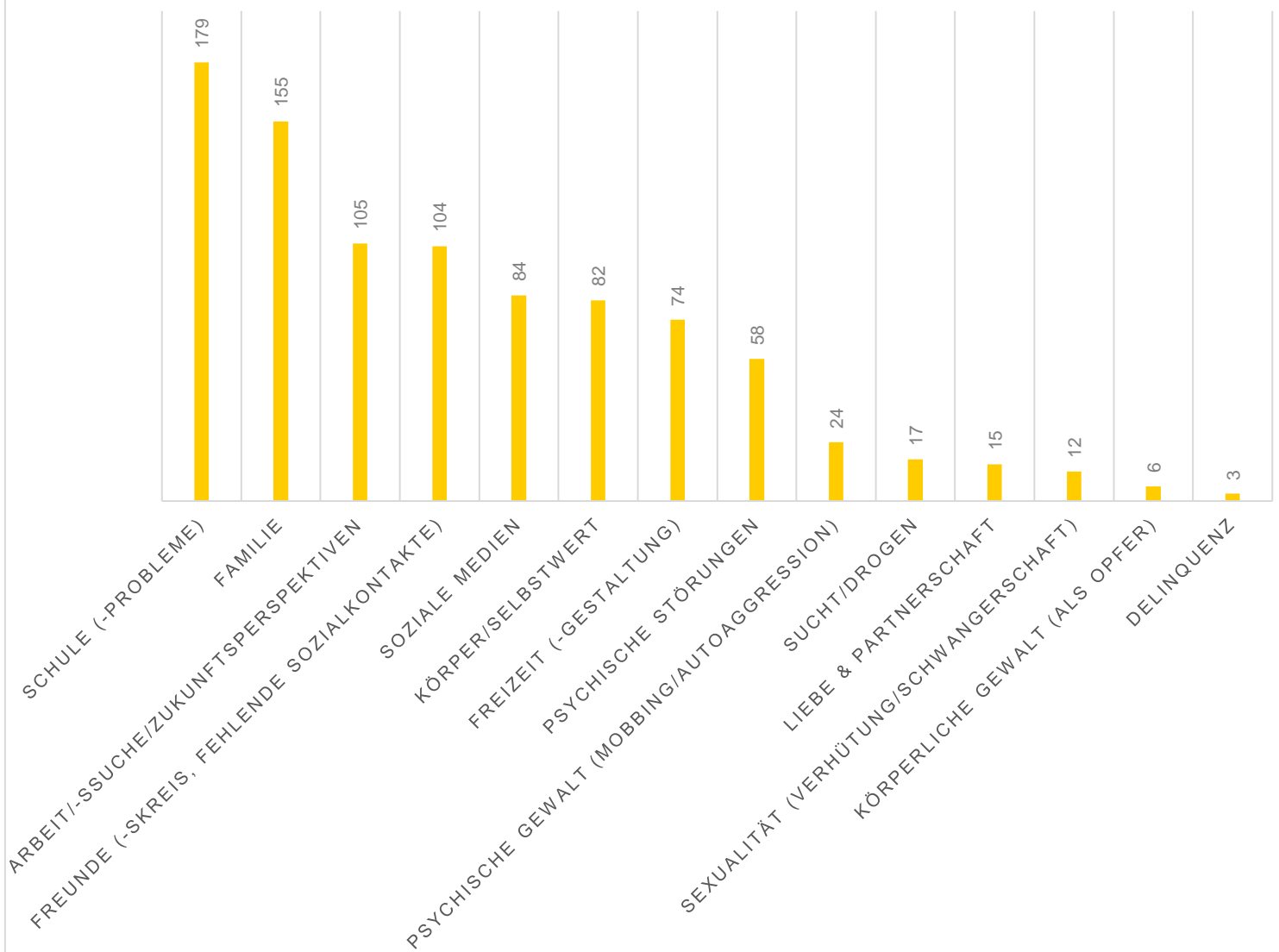
Im **Jahr 2022** kann ein starker Zuwachs in der Anzahl der Klient*innen verzeichnet werden. Waren es im Vorjahr lediglich **56 Klient*innen**, so konnten **heuer 106 Jugendliche** beraten werden. Erstmals wurden im Jahr 2022 neben männlichen und weiblichen Klienten*innen auch **diverse Jugendliche** dokumentiert. Die Geschlechterverteilung stellt sich wie folgt zusammen: **79 Mädchen, 25 Burschen und 2 diverse Personen**, was eine Prozentaufteilung von **74% und 24% und 2%** ergibt.

Zum Alter der Jugendlichen in der Beratung lässt sich sagen, dass die Mehrheit **zwischen 12 und 17 Jahren alt** ist. Ab der Mittelschule wird mit dem Angebot der Jugendberatung gestartet, was somit etwa mit 10 bzw. 11 Jahren ist. Wenige Jugendliche kommen auch nach dem vollendeten 18. Lebensjahr in die Beratung. Dies unterstreicht noch einmal die Wichtigkeit der Erstberatungen an den Schulen, wodurch die Jugendlichen gut aufgefangen werden können.



In jeder Beratung der WaJuBe werden die wichtigsten Themenbereiche und Inhalte des Gesprächs dokumentiert. Daraus lässt sich eine klare Verteilung der Schwerpunkte erkennen. **Schule und Schulprobleme** führen das Feld an, weiters werden häufig **Probleme in der Familie** geschildert. **Arbeit und Arbeitssuche** sowie **fehlende Zukunftsperspektiven** stellen einen weiteren Problembereich jener Jugendlichen dar, die die Beratungsstelle aufsuchen. Gefolgt werden diese Themen von **Problemen im Freundeskreis** und **fehlenden sozialen Kontakten**, sowie **sozialen Medien** und **Körper und Selbstwertthemen**. Die **Freizeitgestaltung** und die **psychischen Störungen** reihen sich dann dahinter ein. **Psychische Gewalt, Sucht/Drogen, Liebe und Partnerschaft, Sexualität und körperliche Gewalt** kommen dahinter. **Delinquenz** spielt in den Beratungen der WaJuBe kaum eine Rolle.

THEMEN IN DEN BERATUNGSGESPRÄCHEN



Workshops & Jugendgruppen

Einen weiteren unerlässlichen Bereich der Jugendberatungsstelle stellen die **Workshops** und die **Arbeit mit Jugendgruppen** dar. Der Bedarf sowie die Nachfrage, die vor allem von den Pädagog*innen der ortsansässigen Schulen kommt, ist groß und steigt kontinuierlich. So konnten im Jahr 2022 entweder in den Räumlichkeiten der WaJuBe oder direkt in den Schulen vor Ort insgesamt **27 Workshops** zu den unterschiedlichsten Themen stattfinden. Dabei nahmen **519 Jugendliche** teil. Ein Workshop dauert durchschnittlich 2 Schulstunden und die Zielgruppe der ausgearbeiteten Themenbereiche sind Jugendliche von 11 bis 18 Jahren. Die Zusammenarbeit mit den Lehrer*innen funktioniert sehr gut, die Basis dafür wird und wurde in den letzten Jahren vor allem durch die Erstberatungen an den Schulen geschaffen. Die Inhalte waren heuer vermehrt **Gruppendynamik und Mobben stoppen, Berauscht sein**, sowie **Love & More**.



Im Folgenden werden die im Jahr 2022 angebotenen Workshops näher dargestellt und inhaltlich beschrieben. Methodisch gibt es in den einzelnen Workshops je nach Setting unterschiedliche Gruppenarbeiten und interaktive Tools.

• GRUPPENDYNAMIK & MOBBERN STOPPEN

Mithilfe gruppenspezifischer Übungen und Spiele werden der gemeinsame Umgang in der Gruppe/Klasse, das Klassenklima, die Teamfähigkeit und die Ressourcen der Gruppe erarbeitet und reflektiert. Während dieses Workshops wird auch den Fragen nachgegangen, was und ab wann es Mobbing ist, wie man sich schützen kann und wie Betroffene (wieder) handlungsfähiger werden. Ziele sind die Wahrnehmung der sozialen Klassenstrukturen, und das Erkennen der Konsequenzen eigener Handlungsmuster.

→ **Schwerpunkte**

- Aktuelles Klassenklima darstellen (bes. bei neuen Klassenkonstellationen)
- Wahrnehmen von Gefühlen bei mir und meinen Mitschüler*innen
- Definition von Mobbing - Situationsanalyse
- Erarbeiten von Handlungsmöglichkeiten
- Gruppendynamische Methoden zur Stärkung des positiven Miteinanders
- Konfliktmoderation im Bedarfsfall

→ **Ziele**

- Erkennen eigener Ressourcen sowie Ressourcen der Klassengemeinschaft
- Wahrnehmung der sozialen Klassenstrukturen
- Förderung des empathischen Verhaltens im Schulalltag
- Erkennen der Konsequenzen eigener Handlungsmuster
- Mobbingprävention

- **BERAUSCHT SEIN ...**

Der Workshop widmet sich der Unterscheidung von Genuss – Gewohnheit – Missbrauch und Sucht von Alkohol und Drogen. Es werden Präventionsmaßnahmen erarbeitet, Folgen des Konsummissbrauchs von Alkohol und Drogen erläutert, sowie die Wahrnehmung vom eigenen Konsumverhalten geschärft.

→ **Suchtprävention Basics**

- Unterscheidung Genuss – Gewohnheit – Missbrauch - Sucht
- Erarbeiten von Präventionsmaßnahmen
- Folgen des Konsummissbrauchs von Alkohol & Drogen und Verhaltenssüchten

→ **Suchtprävention mit Schwerpunkt Umgang mit Alkohol**

- Rechtliche Rahmung in Österreich
- Thematisierung der ersten "Berührungspunkte" mit Alkohol
- Offene Diskussion zu alkoholischem Konsumverhalten in der österreichischen Mehrheitsgesellschaft
- Kompetenter Umgang mit alkoholischen Konsumgütern v. a. auch in Risikosituationen

→ **Suchtprävention für über 15-Jährige (tertiäre Prävention)**

- Wiederholung der Basics - Suchtspirale
- Eigene Ressourcen für ein stabiles Leben (Klaviermodell)
- Kennenlernen von Institutionen der NÖ Suchthilfe
- Diskussion über verschiedene soziale Problemstellungen von süchtigen Menschen

- **LOVE AND MORE ...**

Mit den Jugendlichen wird das Thema Liebe, Aufklärung und Verhütung gemeinsam erörtert, es ist Platz für anonyme Fragen und die eigenen Grenzen und Gefühle werden abgesteckt. Im Fokus stehen hierbei die Stärkung der Eigenverantwortung in Bezug auf Verhütung und das Bewusstsein Schaffen durch eine altersentsprechende Aufklärung.

→ **Workshop für unter 14-Jährige**

- Anatomie und körperliche Veränderungen in der Pubertät
- Überblick über die gängigsten Verhütungsmethoden
- Kondomübung
- Diskussion und Aufklärung zu Sexting
- Sex we can! - Schulfilm
- Bearbeitung der Teilnehmer*innenfragen (Blackbox)

→ **Workshop für über 14-Jährige**

- Beziehungspyramide
- Gesetzesampel
- Sprachsensibilisierungsübung hin zu einer neutralen Sprache beim Thema Sexualität
- Gängige Verhütungsmittel und Notfallverhütung
- Bearbeitung der Teilnehmer*innenfragen (Blackbox)
- Altersentsprechende Aufklärung und Aufbrechen von irreführenden Sex-Mythen

- **GREEN JOBS FOR YOU!**

Das Projekt der **Green Jobs for YOU! – Workshops** wird vom Land Niederösterreich, Abteilung Umwelt & Wissen, finanziert. Spielerisch und interaktiv wird Wissen über Grüne Berufe in unmittelbarer Nähe bzw. österreichweit vermittelt. Durch sozialarbeiterische Methoden werden die Jugendlichen persönlich in ihrer Lebenswelt angesprochen und individuell mit ihren Erfahrungen und Interessen eingebunden. Neben den konkreten Informationen zu bestimmten Green Jobs und deren Ausbildungen lernen die Jugendlichen sich selbst in ihrer Berufsfindungsphase, aber auch als Akteur*innen in ihrer schützenswerten Umwelt kennen, wodurch der Workshop auch persönlichkeitsbildend wirkt. Die Workshops sind spezialisiert auf 13-15-Jährige als auch auf 16-18-Jährige.

→ **Schwerpunkte**

- Umweltschutz, Nachhaltigkeit & Klimaschutz
- Ausbildungsmöglichkeiten und Green Jobs in Österreich
- Eigene Handlungskompetenzen für eine gute Umwelt/ein gutes Miteinander
- Offene Diskussionen und Meinungsbildung zur zukünftigen (eigenen) Arbeitswelt
- Interaktive Quizzes rund um Green Jobs

→ **Ziele**

- Steigerung des Bewusstseins für Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Klimaschutz
- Eigenverantwortliches Handeln, Persönlichkeitsbildung & Moralentwicklung in Bezug auf "unsere gemeinsame Welt"
- Auseinandersetzung mit eigenem umweltbewusstem Verhalten und Jobmöglichkeiten
- Anmeldung unter: UMWELTWISSEN - LAND NÖ

- **SOS SOCIAL MEDIA**

Neue Medien erfordern einen sicheren Umgang mit persönlichen Daten. Der Workshop vermittelt einen adäquaten Umgang mit der eigenen Privatsphäre in der virtuellen Welt, gibt rechtliche Inputs und soll das Erkennen vermeintlicher Gefahren in den sozialen Medien erleichtern.

→ **Schwerpunkte**

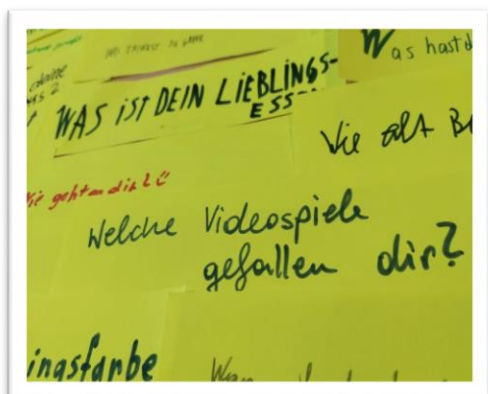
- Überblick über neue Medien und die gängigsten Social Media Apps
- Datenschutz
- Rechte am eigenen Bild
- Sexting
- Scamming
- Cyber-Mobbing/-Grooming
- Sichere Usertipps

→ **Ziele**

- Erkennen von Gefahren der sozialen Medien
- Adäquater Umgang mit der Privatsphäre in der virtuellen Welt

- **WEITERE THEMEN FÜR JUGENDSPEZIFISCHE WORKSHOPS VON WAJUBE**

- Diversity und Gender
- Psychische Gesundheit
- Toleranz & Umgang mit geflüchteten Menschen



Öffentlichkeitsarbeit & Aktionen

Einen wichtigen Zweig der Arbeit in der WaJuBe stellt auch die Öffentlichkeitsarbeit dar. Durch die Teilnahme an **regionalen und überregionalen Vernetzungstreffen**, wie zum Beispiel dem Sozialarbeitskreis Zwettl oder aber auch die Vernetzung der niederschweligen Jugendberatungsstellen Niederösterreich, kann ein fachlich intensiver Austausch mit Sozialarbeiter*innen desselben Handlungsfeldes stattfinden. Von diesem kann die WaJuBe sehr profitieren und ist dem Team ein großes Anliegen. Im Juni 2022 durften die Mitarbeiter*innen der WaJuBe gemeinsam mit den Zuständigen des angrenzenden Jugendzentrums ein solches Vernetzungstreffen abhalten, welchem 35 Personen von den unterschiedlichsten Zwettler **Institutionen des Jugend- und Sozialbereichs** beigewohnt haben. Die regelmäßige Teilnahme bei **Ausschusssitzungen der Stadtgemeinde Zwettl** und ein gut gepflegter Kontakt zur zuständigen **Bezirksverwaltungsbehörde** runden die Öffentlichkeitsarbeit der WaJuBe ab.

Weiters werden durch die **regelmäßigen Vorstellungen der Beratungsstelle** selbst sowie den Arbeits- und Tätigkeitsfeldern von WaJuBe in den Zwettler Schulen viele **Vernetzungspartner*innen und Multiplikator*innen** erreicht. Vor allem **Direktor*innen und Pädagog*innen**, die tagtäglich mit der Zielgruppe von WaJuBe, den Jugendlichen, zusammentreffen, können als Bindeglied und Vermittlungspersonen dienen. Durch diese werden die Schüler*innen oftmals ermutigt, Hilfe und Unterstützung in Anspruch zu nehmen.

Es werden in **regelmäßigen Abständen Flyer** der Jugendberatungsstelle und des Jugendzentrums **verteilt** und somit die von Jugendlichen häufig frequentierten Plätzen wie Skaterplatz, Eislaufplatz und Zwettler Bushaltestellen aufgesucht und eine Kontaktaufnahme angebahnt. Jugendliche sollen bei dieser Art von Öffentlichkeitsarbeit ein Gesicht zu den Beraterinnen erhalten, um die Hemmschwelle für die Inanspruchnahme von Beratung zu reduzieren. **Dadurch werden zahlreiche Jugendliche angesprochen und erreicht.**

Im Jahr 2022 stellt auch der **Onlineauftritt der Beratungsstelle** einen umfassenden Teil der Öffentlichkeitsarbeit dar. Verschiedene Medien und Kanäle stellen ein Sprachrohr zu den Jugendlichen, aber auch zu ihren Angehörigen bzw. zu Multiplikator*innen dar. Es kann unkompliziert Kontakt mit WaJuBe aufgenommen werden und Hilfe kann unmittelbarer geleistet werden.